

HEIGHLHOF THEATER · DE

ein Volksfeind

Premiere am 21. April 2023

Schauspieler

Veronika Altenberger, Hannes Freudenberg, Matthias Kahl,
Timo Knauer, Christine Kuchler, Ina Kunz, Andreas Müller, Florian Paulus,
Katrin Rüdell, sowie Waltraud Lederer, Tim Oppermann,
Mitra Shateri, Katja Töpfer, Theresa Tremmel und Frank Wolf

Musik

Matthias Kahl (vor Akt II, III, V), Tim Oppermann (vor Akt I, IV, Schluss)

Kostüme

Regina Höcherl

Licht und Technik

David Schild

Regieassistent

Christian Weiß

Regie

Guido Verstegen

Texte

Timo Knauer, Andreas Müller

Fotos

Florian Paulus, Tina Kiebler

Programm und Plakat

Michael Spindler arge2

Social Media und Trailer

Hannes Freudenberg, Christian Mathes, Florian Paulus,
Ina Kunz, Katja Töpfer, Theresa Tremmel, Ineke Zimmermann, Zimmi

Aufführungsrechte

Deutscher Theaterverlag, Weinheim

Wir bedanken uns bei:

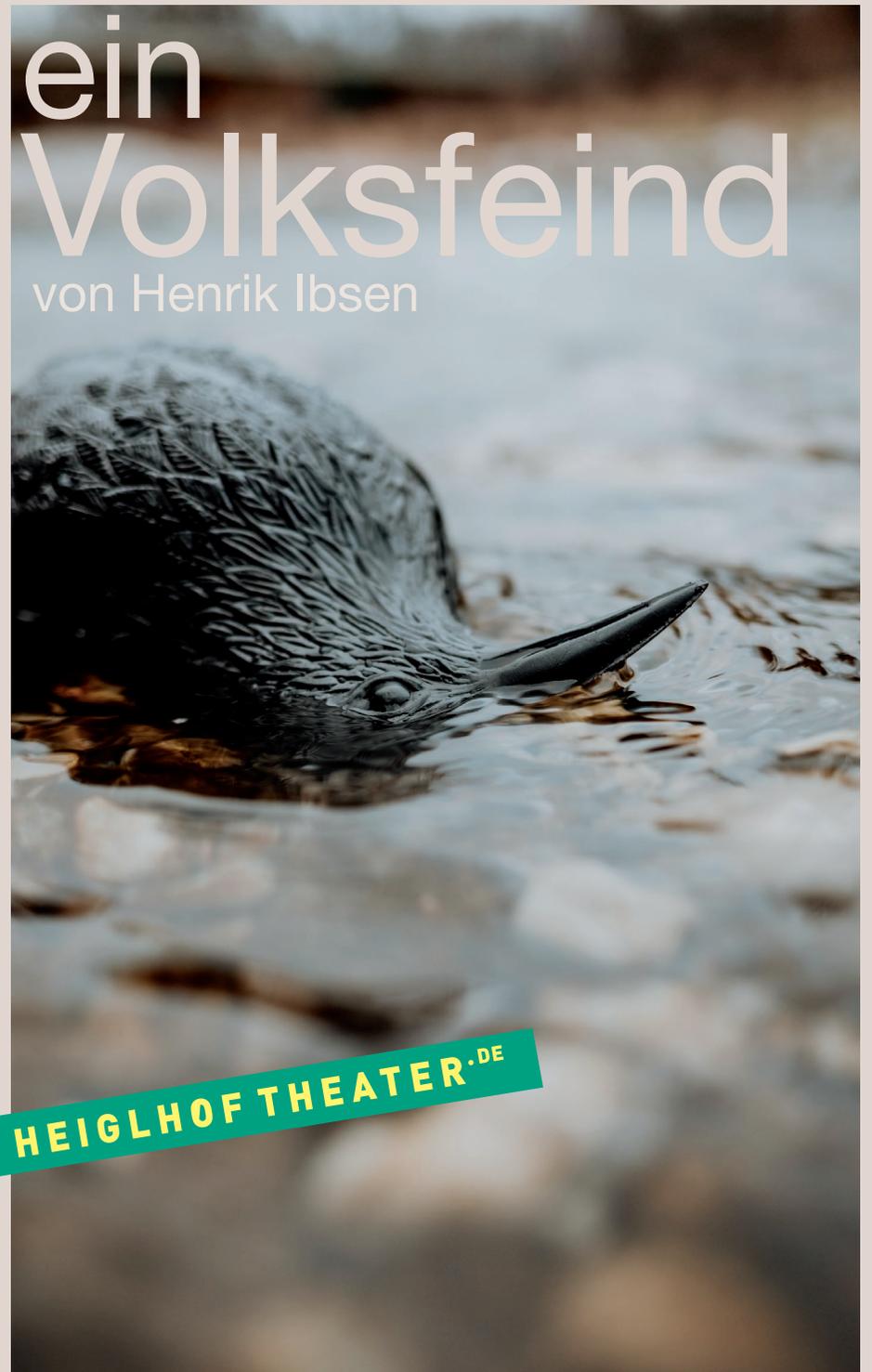
Andreas Fleischmann (1000 Dank!), Markus Flüggen, Laura Salamano,
Schäfer Verleihservice (www.vs-schaefer.de) und allen anderen fleissigen Helfern



HEIGHLHOF THEATER

ein
Volksfeind
von Henrik Ibsen

HEIGHLHOF THEATER · DE



Wie wird ein Mensch zum Volksfeind? Sein ganzes Leben lang wollte Doktor Stockmann immer helfen. Auch dann, als er entdeckt, dass das vermeintlich heilende Wasser im zukunftssträchtigen Kurbad verseucht ist. Recht und Wahrheit treffen auf Egoismen und Macht, unerbittlich läuft die Maschinerie aus Presse, Politik, Kapital an. Schließlich wäre eine Sanierung des Kurbades langwierig und letztlich der Ruin der Stadt...

Wie geht die Gesellschaft mit der Wahrheit um, wenn sie unbequem ist?
Darf sich der Einzelne gegen die Mehrheit stellen, wenn er sich im Recht fühlt?
Was wiegt schwerer – die Sorge um die Familie oder das Eintreten für die Wahrheit?
Was ist "die Wahrheit" überhaupt?
Für den Badearzt, für die Bürgermeisterin, für die Presse?

Diese und ähnliche zeitlose Fragen stellt Henrik Ibsen mit seinem Stück – und das Heiglhoftheater-Ensemble gibt sie auf unterhaltsam-spielerische Weise an Sie weiter.

Henrik Ibsen (1828-1906) gilt als einer der Begründer des Theaters der Moderne und als der nach Shakespeare einflussreichste Dramatiker aller Zeiten.

Als „Vater des Realismus“ veränderte der Norweger das europäische Theater, hinterfragte Konventionen und bürgerliche Moral. Zu seinen bekanntesten Werken zählen auch „Peer Gynt“, „Nora oder Ein Puppenheim“, „Gespenster“ und „Hedda Gabler“.

Der Sohn eines reichen Kaufmanns wurde zunächst Apotheker, schrieb dann revolutionäre Gedichte und stieg 1851 als künstlerischer Leiter beim gerade gegründeten Theater Bergen ein. 1864 erhielt er ein Stipendium für eine Studienreise; er lebte bis 1891 in Rom, Dresden und München.

Sein 1882 entstandenes Gesellschaftsstück „Ein Volksfeind“ atmet beunruhigende Aktualität: Wenn die Demokratie nur noch Sache Einzelner ist, dann verliert sie.

„Der Doktor Stockmann und ich [...] harmonieren in so mancher Beziehung: Aber der Doktor ist ein größerer Wirrkopf als ich und hat außerdem verschiedene andere Eigentümlichkeiten, denen man verschiedene Äußerungen aus seinem Munde zugutehalten wird, die man am Ende nicht so ganz ruhig hingenommen hätte, wenn ich sie vorgebracht hätte.“

Ibsen-Zitat aus: „Königs Erläuterungen und Materialien, Interpretation zu Henrik Ibsen, Ein Volksfeind“

Florian Paulus
als Dr. Thomas Stockmann



Christine Kuchler
als Petra Stockmann



Hannes Freudenberg
als Hovstad



Timo Knauer
als Aslaksen



Veronika Altenberger
als Kathrin Stockmann



Ina Kunz
als Liv Stockmann



Andreas Müller
als Kiil



Katrin Rüdell
als Billing



Matthias Kahl
als Horster